

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 23. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Geschäftsvorlauf ist jetzt und schon seit längerer Zeit still und lustlos, obwohl es an Kaufkraft für alle Nährprodukte und Futtermittel nicht fehlt. Abschlässe kommen in allen Artikeln schwer zustande, weil es an Zufuhren und Offertmaterial mangelt. Von Nährprodukten bringen es nur vereinzelt kleine Pöstchen zum Umsatz. Nüsse und Haselnüsse hielten dabei auf vollste Preise. Auch Zwiebeln tendieren behauptet. Von Futterartikeln sind ungarisches Heu und Stroh gut begehrt, aber nur in kleinen Partien für den Tagesbedarf erhältlich. Was davon zum Ausgebot gelangt, findet leicht Abnehmer, wobei Reflektanten, weil anders nicht zum Geschäft zu kommen ist, mitunter auch Mehrforderungen bewilligen.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Kaps K. 63.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 23. Jänner. (Orig.-Ber.) Auf dem heutigen Markt waren Schafe und Gefrierfleisch relativ günstig vertreten. Auch Schweinefleisch wurde in größeren Mengen als sonst zugeführt. Dagegen herrscht in Kälbern und Kalbfleisch noch immer ein empfindlicher Mangel.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 7.30, hinteres K. 7.65 bis K. 8.—, Kalbfleisch K. 5.75, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.80, Schafe K. 3.80 bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 23. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Bezüge der Wiener Selcher, wie auch die Verteilung von der „Dezog“ erhielten sich auf vorwöchiger Höhe, so daß auch in der dieswöchigen Fettversorgung eine Stockung nicht zu befürchten ist. Uebrigens hat der Fettverbrauch eine Einschränkung erfahren, was auf den nahen Monatschluß zurückzuführen ist.

**Eier.**

Wien, 23. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Ankünfte in galizischen Eiern sind etwas besser, überdies werden in den nächsten Tagen weitere Sendungen erwartet. Dagegen kommen Sendungen aus Ungarn noch immer nur vereinzelt an. Ungarische Eier werden im Engrosbandel 6 Stück für 2 K. gezahlt, galizische Risteneier erzielen im Engrosverkehr 350 K. pro Kiste, im Zwischenhandel 35 Heller pro Stück und im Detailverkauf, geleuchtet, 38 Heller pro Stück.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 23. Jänner. (Orig.-Ber.) Vom 20. bis 23. d. wurden auf den Markt gebracht: 67 Wagen Grünwaren, 20 Wagen Kartoffeln, 26 Wagen Kraut und 4 Kisten Eier. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. pro Kilogramm im Detail, Rippler K. 60.— bis K. 71.— pro Meterzentner und 68 S. bis 76 S. pro Kilogramm im Detail, Kraut, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 31 S. pro Kilogramm im Detail, slowatisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 33 S. bis 36 S. pro Kilogramm im Detail. Eier, galizische 36 S., Kühlhaus-eier 30 S. pro Stück, ausländische Butter K. 12.30 bis K. 12.50, Topfen K. 4.20 bis K. 4.40 pro Kilogramm.